

Protokoll der öffentlichen Mitgliederversammlung und Präsentationsveranstaltung des Förderverein Mobilitätszentrale

Protokoll zur Sitzung des Fördervereins vom Mittwoch, 23. März 2004, 19:30 Uhr bis ca. 21 Uhr.

Anwesend: Ralf Seuffert, Walter Konzelmann, Stefanie Weiß (Journalistin Südkurier), Tom Colberg, Dr. Friedhelm Kring, Dr. Jürgen Ruff (Vorstandsvorsitzender), Anita Fitz, Jürgen Dornheim, Christine Heimpel, Dr. Christiane Kreitmeier, BM Volker Fouquet, Michael Renker, Wolfgang Schreier (Fahrgastbeirat und VCS), Susanne Meyer (BUND), Merete Rasmussen (Protokoll).

Der Vorstandsvorsitzende fasst zu Beginn kurz einige aktuelle Entwicklungen zusammen.

Friedhelm Kring stellt die von ihm erstellte neue Homepage des Fördervereins - <http://www.foerderverein-mobilitaet-kn.de> - vor. Die Funktion dieser Internetpräsenz besteht zum einen in der Bereitstellung und stetigen Aktualisierung von Informationen, Terminen und Vereinsdokumenten für Mitglieder und Interessierte. Zum anderen ist die Homepage auch ein Stück Öffentlichkeitsarbeit für den Verein und seine Ziele. Die Link-Sammlung unter "MobiLinks" fasst regionale und überregionale Mobilitätsanbieter nebst Links zu anderen Mobilitätszentralen, Organisationen und Initiativen auf einer einzigen Seite zusammen und soll damit in aller Kürze und Schlichtheit anregen, was später u.a. Aufgabe einer Mobilitätszentrale i.e.S. werden soll. Der Verein würde es sehr begrüßen, wenn auch die derzeitige Vorläuferstruktur bei der Tourist Information Konstanz die entsprechenden Internetseiten in der hier angedeuteten Richtung stetig ausbaut und weiterentwickelt. Insbesondere wird angeregt, die technischen Internet-Möglichkeiten zu nutzen, um z.B. eine interaktive Mobilitätsberatung incl. Anregungs- und Beschwerdeformular zur Verfügung zu stellen. (Friedhelm Kring gibt auf Wunsch gern weitere Anregungen und Unterstützung.)

In der Diskussion wird bemängelt, dass leider kein Vertreter der TIK anwesend sein konnte. Dass die Internetpräsenz schon heute als Informationsquelle genutzt wird, zeige sich am neuen Vereinsmitglied Bodenseesolarschiffahrt, deren Geschäftsführer sich zunächst übers Internet informierte, bevor er dem Verein beitrat. Bürgermeister Fouquet will sich daraufhin für einen Vereins-Beitritt der Bodenseeschiffsbetriebe einsetzen. Ferner werden Wünsche nach einem See-übergreifenden Tarifsystem und mehr Park & Ride Möglichkeiten (am Sternenplatz und anderswo) geäußert. So werden durch die Präsentation und die anschließende Diskussion die vielschichtigen Inhalte, Aufgaben und Angebote einer richtigen Mobilitätszentrale dargestellt und das Ziel des Vereins bekräftigt, dass es genau so ein umfängliches Angebot geben sollte und Konstanz die Chance habe, dieses zu verwirklichen.

Frau Kreitmeier lobt die neue Internet-Präsenz, die insbesondere für Familien ohne Auto die Übersicht über die Angebote mehrerer Verkehrsanbieter erleichtern soll. Der Vorsitzende Jürgen Ruff drückt seinerseits seine Zufriedenheit darüber aus, dass die

Stadtwerke Konstanz (SWK) der Homepage des Vereins für einen Link einen „prominenten“ Platz auf ihrer Homepage anbieten.

Eine ähnlich deutliche Präsenz (bisher schwer zu finden, aber vorhanden) soll nun auch auf der Internetseite der Stadt Konstanz (Rathaus und Touristik) angestrebt werden.

BM Fouquet lobt nicht nur die neue Internet-Präsenz, sondern hebt die Arbeit des Vereins an sich positiv hervor ("Verein ist auf einem guten Weg").

Zum nächsten Tagesordnungspunkt „Forderungen an die Kommunalpolitik“ bestätigt Herr Ruff, dass alle politischen Parteien die Aufforderung erhalten hätten, die Anregungen des Vereins Mobilitätszentrale in ihr politisches Programm aufzunehmen und in der Kommunalpolitik entsprechend umzusetzen.

Frau Heimpel und Frau Kreitmeier als Gäste geben ihre Überraschung kund, dass hinter dem Begriff Mobilitätszentrale durchaus mehr als Beratung stecke. Sie schlagen eine engere Zusammenarbeit zwischen den Agendagruppen und dem Mobilitätszentraleverein vor.

Zur aktuellen Situation mit der Deutschen Bahn (DB) und einer eventuellen Unterbringung einer Mobilitätszentrale (MZ) im Bahnhofsbereich laufen weiterhin Verhandlungen. So ist es nicht auszuschließen, dass auch die DB längerfristig Vorteile aus einer Verlagerung ihres Fahrkartenverkaufs in eine MZ ziehen könnte (Herr Seuffert). Der Verein wird an zukünftigen Gesprächen zur Bahnhofsgebäudenutzung und zu entsprechenden Umbauplänen beteiligt werden.

Bürgermeister Fouquet konnte dies nur bestätigen und lobte die Bemühungen des Vereins, mit der Internet-Seite eine engere Zusammenarbeit unter den Verkehrsträgern herbeizuführen. Im Sachen Verkehrsmanagement „tun wir uns immer noch schwer“. Auch ist die Kostenfrage bei der Einrichtung einer Mobilitätszentrale noch nicht geklärt, zumal vier bis fünf Personen für die Beratung nötig seien. Es wäre deshalb erforderlich, die Kooperation über die Grenzen hinweg zu intensivieren.

Am Schluss rundete der Vorstandsvorsitzende den Abend ab; der Vorstand wird von der anwesenden Journalistin für einen Bericht im Lokalblatt fotografiert.

Zum Ende der Veranstaltung tritt Frau Kreitmeier als neues Mitglied dem Verein bei.